

öZiv KÄRNTEN

CHRONIK

1967–2017

MITEINÄND – 50 JAHRE
FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNGEN





Rudolf Kravanja,
Präsident des
ÖZIV Kärnten

”

**... RÜCKBLICKEND
ZEIGT SICH, DASS
DER ÖZIV IN DEN
LETZTEN 50 JAHREN
VIEL BEWEGEN UND
WICHTIGE ERFOLGE
FEIERN
KONNTE.**

“

LIEBE MITGLIEDER,

Der ÖZIV – Österreichs zukunftsorientierte Interessenvertretung – ist mit 5.000 Mitgliedern in Kärnten und 25.000 Mitgliedern österreichweit zu einer der größten Organisationen für Menschen mit Behinderungen herangewachsen. Auch nach 50-jährigem Bestehen in Kärnten verzeichnen wir regen Zulauf und gelten als kompetente Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen im ganzen Bundesland.

Als Interessenvertretung legen wir unser Augenmerk auf die Sensibilisierung der Bevölkerung für behindertenrelevante Themen und arbeiten aktiv an politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen mit. Durch unsere professionelle Beratung unterstützen wir Menschen mit Behinderungen, helfen in allen Lebenslagen und tragen damit wesentlich zu einem selbstbestimmten Leben unserer Klientel bei.

Rückblickend zeigt sich, dass der ÖZIV in den letzten 50 Jahren viel bewegen und wichtige Erfolge feiern konnte. Dennoch wollen wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen – vielmehr soll es als Ansporn dienen, uns weiterhin mit großem Engagement neuen Herausforderungen zu stellen.

Ich danke allen Mitgliedern, ehrenamtlichen Helfern, Freunden und Förderern des ÖZIV Kärnten für ihre unverzichtbare Unterstützung und wünsche uns allen viele weitere Jahre voller Erfolg bei der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen.

Ein schönes und liebevolles Miteinander,
Ihr Präsident, Rudolf Kravanja



**Dr. Klaus Voget,
Präsident ÖZIV
Bundesverband**

HERZLICHE GRATULATION

**Zuerst einmal herzliche Gratulation
zum 50-jährigen Bestehen des
ÖZIV Landesverbandes Kärnten!**

Die ersten 20 Jahre kenne ich nur aus Erzählungen; die Schwierigkeiten, mit welchen dieser damals noch junge Verein zu kämpfen hatte, waren enorm und konnten nur mit massivem, ehrenamtlichen Einsatz bewältigt werden.

Als ich vor 30 Jahren die Präsidentschaft des ÖZIV Bundesverbandes antrat, habe ich in Kärnten bereits einen bestens eingeführten Verband vorgefunden, der mich in meinen bundesweiten Bemühungen, das Leben von Menschen mit Behinderungen nachhaltig zu verbessern, intensiv unterstützt hat. Ich erinnere dabei an die Namen Anton Engelhard, Prof. Wilhelm Stoxreiter, Gerhard Hofner und nicht zuletzt Rudolf Kravanja, der die Geschicke des Kärntner ÖZIV zur Zeit sehr umsichtig und äußerst erfolgreich in die Hand genommen hat.

Der ÖZIV Kärnten zählt heute österreichweit zu den erfolgreichsten Landesverbänden und ist in der Bevölkerung Kärntens vor allem durch sein

hervorragendes Beratungsangebot bestens bekannt. Ergänzt wird es durch das Angebot von ÖZIV Support, ein Projekt, das vom Sozialministerium Service Kärnten gefördert wird, und Menschen mit Behinderung in schwierigen Lebenssituationen hilft, einen Perspektivenwechsel, hin zu einem guten Selbstwertgefühl und damit auch Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten, zu vollziehen. Damit wird auch die Chance auf das Erlangen eines zufriedenstellenden Arbeitsplatzes gesteigert. Auch als Interessenvertretung für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Kärnten ist der ÖZIV sehr aktiv, wobei das Thema Barrierefreiheit einen hohen Stellenwert aufweist.

Diese erfolgreiche Tätigkeit ist nur möglich, wenn wie in der Vergangenheit viele ehrenamtliche Funktionäre/innen in den Bezirken die Verbandsziele leben und umsetzen. Ihnen allen sei an dieser Stelle Dank ausgesprochen – verbunden mit der Hoffnung, dass ihr Engagement noch lange vorhalten möge.

Ein so großer Verband kann allerdings nicht mehr ausschließlich mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen erfolgreich geführt werden, es bedarf vielmehr einer Ergänzung durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen. Diesen Weg hat der ÖZIV Kärnten schon beschritten und an dieser Stelle sei auch der Kärntner Landesregierung gedankt, die durch Förderungen diesen Weg erst ermöglicht hat. Ich wage an dieser Stelle zu hoffen, dass diese Unterstützung auch weiterhin in vollem Umfang aufrecht bleibt.

Abschließend möchte ich mich noch bei dem Landesverband Kärnten für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren bedanken und den Mitgliedern für ihre Treue zum Verband gratulieren.

Auch die nächsten 50 Jahre werden noch einen ÖZIV Kärnten brauchen.

**Dr. Klaus Voget
Präsident des ÖZIV
Bundesverband**

CHRONIK

1967–2017

1967 trifft sich eine kleine Gruppe engagierter Menschen mit dem Ziel, die Situation von Menschen mit Behinderungen auch im Bundesland Kärnten zu verbessern und gründet die Landesgruppe Kärnten.

Ilse Drießler wird als erste Landesobfrau und **NAbg. Leopold Guggenberger** als geschäftsführender Obmann in Klagenfurt gewählt.

Weiters werden in den ersten Landesvorstand nominiert:

- Landesobmann-Stellvertreter: Eduard Werhonig
- Schriftführer: Hans Maier
- Schriftführer-Stellvertreter: Hermine Aufegger
- Kassier: Dir. Konstantin Truppe
- Kassier-Stellvertreter: Anton Engelhart

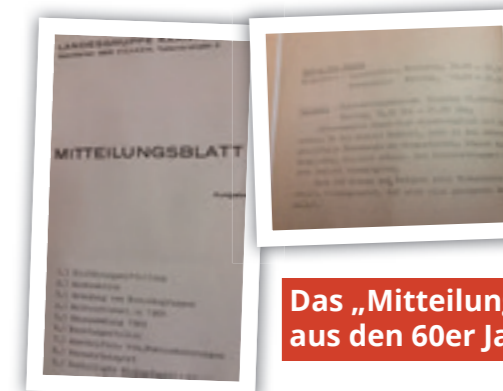
Der 8. Weltinvalidentag wird in Klagenfurt in Form einer eindrucksvollen Großkundgebung abgehalten.

Delegierte und Mitglieder des ÖZIV kommen, um mit Vertretern der Bundes-, Landes- und Gemeindebehörden den Beginn eines neuen Abschnitts in der Geschichte unseres Verbandes miterleben zu können.

Nach und nach entstehen in Kärnten Bezirks- bzw. Ortsgruppen in Klagenfurt, Villach, Spittal, Feldkirchen, Obervellach-Mölltal, St. Veit, Sarnitz/Deutsch-Griffen, Wolfsberg, Völkermarkt und Hermagor.

Bereits **1968** erscheint die erste Verbandszeitung unter dem Namen „**Mitteilungsblatt**“. Auch heute noch erhalten unsere Mitglieder eine ÖZIV-Zeitschrift mit Infos über Neuerungen, Veranstaltungen und Vergünstigungen. Ein Großteil der finanziellen Mittel wurde damals nur durch Haus- und Straßensammlungen hereingebracht. In Villach und Klagenfurt gab es bereits damals die ersten Beratungsstellen.

1967 war Ilse Drießler erste Landesobfrau



Das „Mitteilungsblatt“ aus den 60er Jahren



**Dr. Peter Kaiser,
Landeshauptmann
von Kärnten**

Unverzichtbare Serviceeinrichtung seit 50 Jahren

50 Jahre ÖZIV Kärnten. Das sind 50 Jahre erfolgreiche Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung in unserem Bundesland. Als Landeshauptmann bin ich darauf stolz und gratuliere zum Jubiläum recht herzlich.

In den letzten 50 Jahren kam im Bereich des Behindertenwesens vieles in Bewegung. Es wurde seitens des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes viel erkämpft und gleichzeitig viel Herzblut in die Arbeit gesteckt. Ich denke dabei an die zahlreichen Gesetze und Aktionspläne in Österreich und ebenso in Kärnten, wie die Umsetzung des Kärntner Landesetappenplans seit November 2016. Ein Meilenstein auf dem Weg zur Inklusion ist zweifellos die seit Oktober 2008 in Kraft getretene UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung. Sie umfasst alle Bereiche von Menschen mit Behinderungen und basiert auf den Prinzipien der Selbstbestimmung, Chancengleichheit und der Partizipation. Sie ist für mich ein wichtiger Indikator, an dem sich die Bemühungen nationaler Regierungen messen lassen.

Den ÖZIV Kärnten bitte ich, sich auch weiterhin für Menschen mit Behinderung mit vollem Engagement einzusetzen, damit diese ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben führen können.

**Ihr
Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann von Kärnten**

Bei der Landeskonferenz **1969** wird **Dr. Gustaf Radda** zum neuen Landesobmann gewählt. Frau Drießler erhält für ihre Verdienste um den Aufbau der Landesgruppe das goldene Ehrenzeichen des ÖZIV überreicht.

Das Jahr 1969 ist als historisch besonders bedeutendes Jahr in der österreichischen Sozialgesetzgebung anzusehen, da in diesem Jahr beschlossen wird, das Invalideneinstellungsgesetz – befristet auf 20 Jahre – auch auf zivilbehinderte Menschen auszuweiten. Eine vom ÖZIV angestrebte Novellierung des Invalideneinstellungsgesetzes trat 1976 in Kraft: so musste auch die öffentliche Hand Ausgleichstaxe bezahlen, eine Kündigung ohne vorherige Zustimmung durch den Kündigungsausschuss war rechtsunwirksam.

1970 bis 1980

Im Jahre **1970** beträgt der Mitgliederstand der Landesgruppe ca. 800 Mitglieder. Bei einer erstmalig durchgeführten Weihnachtsaktion werden 629 Pakete an bedürftige Menschen mit Behinderungen versandt.

Im darauffolgenden Jahr kann unser neues Büro in Villach am Bahnhofplatz eröffnet werden. Ab diesem Zeitpunkt übernimmt die Schriftführerin des Verbandes, Hermine Bilsak, die Aufgabe der Sekretärin. Zur selben Zeit wird eine lose Arbeitsgemeinschaft aller mit den Behindertenproblemen in Kärnten befassten Organisationen und Institutionen gebildet. Dr. Kurt Dellisch stellt sich für Rechtsberatung kostenlos zur Verfügung.

1972 findet der 4. Verbandstag in Klagenfurt statt. Zahlreiche Delegierte aus ganz Österreich treffen sich im Konzerthaus. Die ständigen Bemühungen des ÖZIV bringen deutliche Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen und die Einführung der doppelten Kinderbeihilfe für Eltern schwerbehinderter Kinder.

1977 entsteht die ÖNORM B 1600, die Planungsgrundlage baulicher Maßnahmen für



Beim 6. Kärntner Invalidentreffen: vl.: LO Dr. Gustaf Radda, Vbgm. Franz Jamnig, LOStv. Anton Engelhart und andere

Menschen mit Körperbehinderungen und alte Menschen.

Im Mai **1979** findet der Welttag der Invaliden im Konzerthaus in Klagenfurt statt. In seiner Ansprache erwähnt der neugewählte Landesobmann **Anton Engelhart**, dass die Rückerstattung der NOVA beim Ankauf eines PKW erreicht wurde.

Dr. Gustaf Radda wird zum Ehrenobmann des ÖZIV gewählt. Eine Änderung des Tabakmonopolgesetzes ermöglicht ab diesem Zeitpunkt, auch begünstigten Invaliden Trafiken zu betreiben.

1980 bis 1990

Über Initiative des Landesinvalidenamtes für Kärnten wird im Oktober **1980** der Gesellschaftsvertrag über die Errichtung einer geschützten Werkstätte Kärnten unterfertigt (heute ABC-Werkstätte genannt). Als Gesellschafter sind im Handelsregister eingetragen:

- Österreichischer Zivil-Invalidenverband Landesgruppe Kärnten
- Berufsförderungsinstitut
- Österreichischer Blindenverband Landesgruppe Kärnten
- Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Kärnten (WIFI)



1982: Bundespräsident Rudolf Kirchschräger im Gespräch mit Anton Engelhart

Als Aufsichtsratsmitglied vertritt Landesobmann Anton Engelhart den Österreichischen Zivil-Invalidenverband. Unter großer Beteiligung der Prominenz eröffnet Bundespräsident Rudolf Kirchschräger **1982** die Geschützte Werkstätte Klagenfurt. Der Bundesminister für Soziales Alfred Dallinger kann im November **1983** die Geschützte Werkstätte Villach Mittewald und im September **1984** die Geschützte Werkstätte Wolfsberg ihrer Bestimmung übergeben. Noch heute ist der ÖZIV Gesellschafter und im Aufsichtsrat vertreten. Die bestehenden drei Werkstätten bieten für rund 150 Menschen mit Behinderung Arbeit.

Im November 1981 wird der erste Bus für Menschen mit Behinderungen in Klagenfurt übergeben. An diesem Festakt nehmen Landeshauptmann Leopold Wagner, Soz. Referent Rudolf Gallob, BM Hofrat Leopold Guggenberger, Vertreter des Klagenfurter Stadtsenats und des Roten Kreuzes, sowie der Leiter des Landesinvalidenamtes teil. Dieser Bus steht allen Menschen mit Behinderungen in Kärnten zur Verfügung.

Im Feber 1982 zeichnet Bundespräsident Rudolf Kirchschräger Landesobmann Anton Engelhart mit dem goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich aus.



1985: Margarete Steiner bei der Busübergabe in Spittal

Im Oktober 1982 geht die verdienstvolle Mitarbeiterin Hermine Bilsak in den Ruhestand. Luise Hanser übernimmt nun die Funktion der Landessekretärin. 1984 wird das Team mit Christine Hernler als Bürokraft erweitert.

Der XXV. Welttag der Invaliden wird 1984 in Wien unter dem Motto „Für Friede und soziale Sicherheit“ gefeiert. Auch eine starke Delegation der Landesgruppe Kärnten ist anwesend.

Im Landesgruppenbüro können ab Oktober 1984 verbilligte Fahrkarten der Österreichischen Bundesbahnen bezogen werden. Diese Bahnkontokarten stehen allen Mitgliedern des ÖZIV Kärnten zur Verfügung.

Im Juni **1985** wird der Spittaler Bus für Menschen mit Behinderungen seiner Bestimmung übergeben. Bei der Seniorenmesse 1985 in Klagenfurt kann der ÖZIV aufgrund einer Einladung des Rotes Kreuzes die beiden Busse für Menschen mit Behinderungen den Messebesuchern vorstellen und über Verbandsarbeiten informieren.

Auch der Bezirksgruppe Villach ist es nach langen und intensiven Bemühungen gelungen, für die Menschen mit Behinderungen in Villach einen Bus zur Verfügung zu stellen. Vor allem der Stadt Villach, der Bauerngman, Lions Club, Kiwanis Club und der Aktion Licht ins Dunkel ist es zu danken, dass der Bus finanziert werden konnte. Die Fahrtendienste führt das Rote Kreuz durch.

Gleichzeitig mit dem 20jährigen Bestandsjubiläum wird auch die Landeskonferenz abgehalten. Auch der Präsident der Bundeszentrale, Gen. Anw. Dr. Karl Marschall, ist anwesend. In seiner Festansprache verweist Landesobmann Anton Engelhart auf die hervorragenden Leistungen von Mitarbeitern der ÖZIV Landesgruppe Kärnten. Rund 450 Mitglieder und Delegierte sind bei dieser Veranstaltung anwesend.

Ab Oktober **1986** besteht für unsere Mitglieder die Möglichkeit, das Warmbad Villach zu ermäßigten Eintrittspreisen zu benutzen. Nach Rücksprache mit Kommerzialrat Dr. Eleonore Lukeschitz gelingt es der Bezirksgruppe Villach, dass alle Mitglieder des ÖZIV mit einer MdE von mehr als 50% Dienstag und Freitag freien Eintritt haben.

Durch eine Statutenänderung des ÖZIV können auch Selbsthilfeorganisationen als eigenständige Sektionen sich dem Verband anschließen. Die Gruppen wie Schlaganfall, Muskel, Multiple Sklerose, Hautnah, Alzheimer und Polio-Querschnitt gehören bereits dem Verband an.

1988 wird die Mautordnung dahingehend verändert, dass schwerst gehbehinderte Autofahrer sowie die Besitzer von Fahrzeugen für Menschen mit Behinderungen eine Jahresmautkarte zum Preis von 100,- Schilling beziehen können.

Das Jugendreferat der Landesgruppe Kärnten mit Andris Wieser bemüht sich sehr um die Bedürfnisse der Jugend. Jugendliche sind bei Faschingsveranstaltungen, Ausflügen, Geburtstagsfeiern und bei Besuchen von Freizeitmessen dabei. Anlässlich der Landeskonferenz im Oktober 1988 wird **Erika Guggenberger** zur neuen Obfrau der Landesgruppe Kärnten gewählt. Vor allem ihren Bemühungen ist es zu verdanken, dass erweiterte Büroräume angeschafft werden können.

Ein Höhepunkt unseres Verbandsgeschehens ist der Weltinvalidentag in Klagenfurt **1989**. Eintausend Mitglieder finden sich ein, um ihre Verbundenheit mit den sozialpolitischen Anliegen des ÖZIV zu dokumentieren, an der Spitze steht Bundespräsident Dr. Waldheim. Alle Parteien geben positive Statements zur Pflegegeldsicherung ab. Im Oktober 1989 kann beim Amt der Kärntner Landesregierung die „Arbeitsgruppe für Integration für Menschen mit Behinderungen im öffentlichen Dienst“ ins Leben gerufen werden. Seit damals erfolgen unter Vorsitz des ÖZIV regelmäßig Arbeitsgespräche mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft, des öffentlichen Lebens, des Schul- und Bildungswesens, der Gewerkschaften sowie Funktionären von Selbsthilfegruppen und Behindertenverbänden. In diesem Gremium wird über Zielsetzungen offen und frei diskutiert und es werden Vorschläge und Resolutionen erarbeitet.



Ihre LHStv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner

Kompetent und unverzichtbar

„Demokratie muss den Schwächsten die gleichen Chancen zusichern wie dem Stärksten.“ (Mahatma Gandhi)

Der ÖZIV-Landesverband Kärnten hat sich vor 50 Jahren – damals noch ein überschaubares Grüppchen einiger weniger – dem Ziel verschrieben, durch Behinderung „geschwächte“ Menschen zu „stärken“. Im Laufe dieser fünf Jahrzehnte hat sich aus der kleinen Gruppe ein Verband vieler engagierter Kärntnerinnen und Kärntner konstituiert, der seinem Grundsatz erfolgreich gerecht wird: die selbstbestimmte und gleichberechtigte Lebensführung von Menschen mit Behinderung zu ermöglichen.

Der ÖZIV Kärnten hat sich auch für die Landespolitik als kompetenter und somit wichtiger Partner erwiesen: Die Politik hat daher immer wieder dessen Anregungen, Vorschläge und Wünsche diskutiert, aufgegriffen und umgesetzt. Ich sehe das als ein Beispiel funktionierender gelebter Demokratie.

Ich darf mich an dieser Stelle für die konstruktive Zusammenarbeit herzlich bedanken. Danke sage ich aber auch und vor allem für den Idealismus und die Tatkraft der Verbandsmitglieder: Respekt! Und die besten Wünsche für das nächste halbe Jahrhundert im Sinne einer gestärkten Gesellschaft!

Ihre LHStv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner

Wir beraten Sie vertraulich, individuell und kompetent!

Seit 50 Jahren.

ÖZIV KÄRNTEN

Liebe Mitglieder, bitte unterstützen Sie uns! Auf unserer Facebook-Seite erhalten Sie stets aktuelle Informationen.

Bitte um Ihr „Gefällt mir“ für unsere Facebook-Fanpage unter www.facebook.com/OEZIV.Kaernten



1990: Kampf ums Pflegegeld



1992: Landesobmann Prof. Stoxreiter mit Frau Rosenbauer



BG Hermagor im Jahr 1997



Karin Achatz, Rosina Golob, BGM Wurmitzer

1990 bis 2000

1990 wird als Verstärkung des Teams Nadja Tilli als Bürokräftin eingestellt. Bei der in Moosburg abgehaltenen Landeskonferenz **1991** wird Frau Rosina Golob einstimmig zur neuen Landesobfrau gewählt.

Im gleichen Jahr demonstrieren mehr als 1500 Menschen mit Behinderungen aus allen Bundesländern vor dem Finanzministerium in Wien, mit der Forderung nach einem einheitlichen Bundespflegegesetz. Vor allem der Intervention des ÖZIV ist es zu verdanken, dass es seit Jänner **1992** die gesetzliche Regelung des Pflegegeldes in fünf Stufen gibt.

Nach nur einem Jahr Amtszeit stellt LO Rosina Golob ihre Funktion zur Verfügung. **Prof. Wilhelm Stoxreiter** übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Vereinsgeschäfte. Vorbildlich funktioniert auch die Zusammenarbeit zwischen Kriegsgesopfer- und Behindertenverband, ÖZIV Kärnten und Behindertensportverband.

Im Mai **1993** findet in der Stadthalle Villach der 1. Kärntner Landesbehindertentag statt. Neben den zahlreichen Teilnehmern aus den Bundesländern und allen Teilen Kärntens können auch Präsident Dr. Klaus Voget, Landesrat Karin Achatz, HR Günther Kathol vom Landesinvalidenamts, LO A. Schicher



Verbandszeitschrift „Integration“ aus den Jahren 1991 und 1992

vom KOBV, Dir. Paul Rösch vom Dachverband Selbsthilfe Kärnten sowie Beh. Anwalt Gerhard Hudelist begrüßt werden. Umrahmt von einem abwechslungsreichen Programm haben die Teilnehmer Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und über Fahrzeuge für Menschen mit Behinderungen zu diskutieren.

Der Bundespräsident zeichnet im Jahre **1994** langjährige Mitarbeiter des ÖZIV für ihren Idealismus mit dem goldenen Verdienstzeichen um die Republik Österreich aus. Im Rahmen einer kleinen Feier überreicht HR Günther Kathol im Auftrag des Bundespräsidenten vom Bundessozialamt im Beisein von Labg. Dietmar Koncilia und Landesobmann Prof. Ing. Stoxreiter die Ehrenzeichen an: Renato Ofner, Gertrude Kandutsch, Helga Krappinger, Manfred Steinberger und Josefine Wildbahner. Vorbildlich in Kärnten ist die Zusammenarbeit zwischen Kriegsgesopfer- und Behindertenverband, ÖZIV Kärnten und Behindertensportverband. Dokumentiert wird dies insbesondere durch die gemeinsame Benützung des ÖZIV Landesgruppenbüros.

An der Paracelsusmesse **1995** beteiligt sich auch der ÖZIV mit einer Ausstellungsboje. Das vom ÖZIV Vorarlberg entwickelte Rollo drom findet vor allem bei den jugendlichen Besuchern reges Interesse. Sozialreferentin LR Karin Achatz ist vom Hindernisweg begeistert.

Aber auch die übrigen politischen Vertreter des Landes und der Städte haben Gelegenheit, sich über rollstuhlgerechte Wege und Einrichtungen zu informieren.

Im Jänner 1995 wird im Parlament endlich die Einklagbarkeit des Pflegegeldes für die Stufen drei bis sieben beschlossen. Über 47.000 Menschen in Österreich haben mit ihrer Unterschrift die vom Forum für Menschen mit Behinderungen verfasste Resolution für ein Gleichstellungsgesetz unterstützt. Die Unterschriften werden am 20. April 1995 dem Parlamentspräsidenten übergeben. Der ÖZIV Kärnten wächst in den letzten 50 Jahren zur größten Behindertenorganisation des Landes heran.

Die Hauptaufgabe der Landesgruppe Kärnten liegt in der Mitgliederbetreuung und Beratung. Allein im Jahr **1996** nehmen mehr als 1.100 Personen diese Serviceleistung in Anspruch. Die freiwilligen Mitarbeiter des ÖZIV Kärnten arbeiten jährlich sehr viele Stunden zum Wohle der Bürger mit Behinderungen unseres Landes. Um Menschen mit Behinderungen diesen Service auch vor Ort zu geben, werden in den Gemeinden Kärntens regelmäßig Sprechstage abgehalten, die sehr großen Zuspruch bei der Bevölkerung finden. Besonders Weihnachtsfeiern und Veranstaltungen sonstiger Art bieten immer wieder



**Günther Albel,
Bürgermeister
der Stadt Villach**

Sehr geehrte Damen und Herren!

ÖZIV Kärnten ist in den letzten 50 Jahren in unserem gesamten Bundesland, vor allem aber in unserer Stadt, zu einer unverzichtbaren Organisation herangewachsen.

Alle Menschen mit Behinderung können sich nämlich sicher sein, einen kompetenten Ansprechpartner ganz in der Nähe zu haben. Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich Zeit für jeden Einzelnen, beraten individuell und erreichen es durch ihre Bemühungen, die Situation für die Betroffenen deutlich zu verbessern. Beeinträchtigte Menschen erhalten dadurch eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Lebensführung. Und das ist viel wert.

Doch dies allein macht ÖZIV nicht aus. Tätigkeiten, die weit über diverse Beratungen hinausgehen, haben dem rastlosen Team weit über unsere Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht. So werden auch regelmäßig Ausflüge, Feiern, Vereinsabende und vieles mehr organisiert, alles zum Wohl unserer Mitmenschen.

Ich gratuliere sehr herzlich zum Jubiläum und wünsche alles Gute für die Zukunft.

**Ihr
Günther Albel
Bürgermeister der Stadt Villach**



**1997: Impressionen der
30-Jahr-Feier ÖZIV Kärnten**



**GF Gerhard Hofner
im Austausch mit
Mag. Christian Ragger**

gute Gelegenheiten, bei einflussreichen Politikern und hochgestellten Persönlichkeiten vorzusprechen.

Bundespräsident Dr. Thomas Klestil lädt zum Weihnachtsempfang 1995 zweihundert Behindertenvertreter aus ganz Österreich ein. In seiner Ansprache im Zeremonienaal der Wiener Hofburg betont er, dass man den Grad der Menschlichkeit einer Gesellschaft im Umgang mit Menschen mit Behinderungen messen kann. Die Wiener Sängerknaben und Prof. Fritz Muliar sorgen für einen besinnlich-feierlichen Rahmen.

Ab 1995 finden jährlich Kärntner Behindertentreffen statt, die jedes Mal von einer anderen Bezirksgruppe organisiert werden. Der Sozialausschuss des Nationalrates beschließt **1999** eine umfangreiche Novellierung des Behinderteneinstellungsgesetzes.

2000 bis 2010

Der Obfrau des ÖZIV Spittal, Margarete Steiner, gelingt es im Jahre **2000** nach langen Bemühungen, das Schloss Porcia für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen.

Gemeinsam mit der Stadt Villach, dem Land Kärnten und der Bezirksgruppe Villach kann das erste ÖZIV Mobil Behindertentaxi Österreichs im Jahre **2001** ins Leben gerufen werden. Villacher mit Behinderungen haben jetzt die Möglichkeit, 24 Stunden am Tag

flexibel unterwegs zu sein. Im selben Jahr stellt auch die Bezirksgruppe Klagenfurt ihren Behindertenbus der Öffentlichkeit vor. Anlässlich der 11. Landeskonferenz am 8. September 2001 wird **Volkmar Sablatnig** zum neuen Landesobmann gewählt.

Ab 1. Jänner **2002** bietet der ÖZIV auch mit dem Projekt Support österreichweit professionelle Beratungsleistungen für Menschen mit Behinderung an. In Kärnten wird eine neue Beratungsstelle eingerichtet. Drei neue Mitarbeiterinnen finden Arbeit beim ÖZIV. Gleichzeitig wird auch das neue Landesgruppenbüro in der Gerbergasse eröffnet. Ebenfalls bietet der ÖZIV jungen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, eine Bürolehre abzuschließen.

Am 28. November **2003** wird anlässlich der Benefizgala „live together“ der erste Award für besondere Leistungen an das LKH Villach übergeben.

Anfang des Jahres **2004** übernimmt **Gerhard Hofner** die Geschäftsführung des ÖZIV Kärnten.

Endlich gibt es auch in Kärnten seit **2005** die Möglichkeit für Menschen mit Behinderung, am Arbeitsplatz, bei der Berufsausbildung, oder während des Studiums persönliche Assistenz gefördert zu bekommen.



**2007:
ÖZIV Kärnten
feiert sein
40-jähriges
Jubiläum**

Anlässlich der Landeskonferenz im Villacher Kongresscenter wird Gerhard Hofner am 12.3.2005 zum neuen Landesobmann gewählt.

Mit 1. Jänner **2006** tritt das neue Behindertengleichstellungsgesetz in Kraft. Ziel dieses Bundesgesetzes ist es, die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen oder zu verhindern.

Nach mehr als 22 Jahren im Dienst des ÖZIV tritt Christine Hernler ihre wohlverdiente Pension an. Als Nachfolgerin wird Monika Katzjäger als Büroleiterin der Landesgruppe aufgenommen. Ebenfalls wird in diesem Jahr Mag. Herbert Haupt als Anwalt für Gleichbehandlungsfragen bestellt. Mit 10.07.2006 startet der ÖZIV die Ausbildung von 19 Teilnehmern zur/zum GleichstellungsberaterIn.

2007 - Europäisches Jahr der Chancengleichheit für alle.

Am 9. Jänner 2007 werden durch das neue Regierungsprogramm bedeutende Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen in Angriff genommen (z.B. 24-Stunden-Pflege, Legalisierung der ausländischen Arbeitskräfte): Ebenfalls tritt die Kärntner Mindestsicherung in diesem Jahr in Kraft. Personell wird, nachdem Nadja Tilli aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden ist, Ingrid Zandi als neue Beraterin und Verantwortliche für die Zeitung „Integration“ aufgenommen.

Der ÖZIV Landesgruppe Kärnten feiert am 5. Oktober 2007 im Paracelsussaal sowie am Rathausplatz in Villach sein 40-jähriges Bestehen. Mit großer Beteiligung der Bevölkerung, Schulen und Besuch aus den Bundesländern ist der Rathausplatz in Villach ein Ort der Begegnung. Der Glaskünstler Mario Karner hat die Auszeichnung „ÖZIVERL“ geschaffen, eine Auszeichnung für Personen und Institutionen, die sich besonders um die Anliegen von Menschen mit Behinderungen und um den ÖZIV verdient gemacht haben. In diesem Jahr feiert ebenfalls der ÖZIV-Support fünf Jahre Coaching und Beratung. In Klagenfurt haben 2007 die Stadtverkehrsbetriebe auf Rollstuhlfahrer

Rücksicht genommen: Die Niederflurbusse sind nun barrierefrei mit Rollstuhl befahrbar.

Ab **2008** verstärkt Mag.^a Christa El Kashef das Support Team in Kärnten und gewinnt mit ihrer freundlichen und sonnigen Ausstrahlung das Vertrauen ihrer Coaching-Klienten.

2009 startet der ÖZIV eine Bürgerinitiative und legt drei Petitionen vor, um weitreichende Verbesserungen für Menschen mit Behinderung zu erreichen (Anpassung des Pflegegeldes, Erhöhung der steuerlichen Freibeträge, Behindertengleichstellungsgesetz).

Der für besonderes soziales Engagement ausgeschriebene Preis „helfende Hände“ wird von Stadtrat Christian Scheider an ÖZIV-Mitarbeiterinnen der Bezirksgruppe Klagenfurt überreicht: ÖZIV-Bezirksobfrau von Klagenfurt und Vizepräsidentin des ÖZIV Kärnten Edith Speiser und ihre engste Mitarbeiterin Stefanie Neisser werden für ihren persönlichen Einsatz geehrt.

Am 7. Mai 2009 findet die Landeskonferenz und die gleichzeitige Wahl des Präsidenten und des Vorstandes in Villach im Bambergsaal statt. Gerhard Hofner wird in seiner Funktion als Präsident der Landesgruppe Kärnten bestätigt. Die Landesgruppe hat inzwischen mehr als 4.000 Mitglieder.

Im Anschluss an das Delegiertentreffen findet unter dem Motto „Menschen – Begegnung – Kunst“ das Landestreffen des ÖZIV Kärnten statt. Die Teilnehmer erleben einen Abend der besonderen Art inmitten von künstlerischen Schöpfungen und genießen in geselliger Atmosphäre neue Begegnungen. Als Höhepunkt organisiert BO Rudolf Kravanja eine Vernissage und Kunstauktion zugunsten des ÖZIV. Für die Moderation kann er Manfred Tisal (EU-Bauer Villacher Fasching) und Gernot Bartl (Altkanzler Villacher Fasching) gewinnen. Das Team des Landesgruppenbüros in Villach bekommt in diesem Jahr Verstärkung.



**Mag.^a Isabella Scheiflinger,
Anwältin für
Menschen mit
Behinderungen**

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

seit 50 Jahren ist der ÖZIV eine der wichtigsten und größten Interessenvertretungen für die Rechte der Menschen mit Behinderung in Kärnten. Neben den umfassenden Service- und Beratungsleistungen bietet er vielen Menschen auch eine Möglichkeit, sich im sozialen Bereich vorwiegend ehrenamtlich zu engagieren und im direkten Umfeld für die Interessen der Menschen mit Behinderung tätig zu werden.

Der ÖZIV ist heute daher auch eine „soziale Klammer“ für viele Mitglieder. Mit zahlreichen Angeboten – vom Gedankenaustausch im gemütlichen Rahmen bis hin zu gemeinsamen Urlaubswochen – schafft er die Möglichkeiten für seine Mitglieder, aktiv am sozialen Leben teilzunehmen. Damit leistet der ÖZIV einen wesentlichen Beitrag dafür, dem „alleine sein“ bzw. der Vereinsamung von Menschen mit Behinderung vorzubeugen.

Ich möchte mich für das große Engagement sowie für den langjährigen Einsatz recht herzlich bedanken. Rudi Kravanja und seinem Team wünsche ich weiterhin alles Gute!

Herzliche Gratulation zu dem Jubiläum,

**Ihre Isabella Scheiflinger,
Anwältin für Menschen mit Behinderungen**



2012: Besuch von Bundesminister Rudolf Hundstorfer, Peter Kaiser, Beate Prettnner und Hilde Schaumberger



Für die Finanzen und Verwaltung ist Frau Mag.^a Ursula Malle zuständig, Frau Maria Lendler stellt sich durch Sozialberatung in den Dienst für Menschen mit Behinderung und Herr Dieter Kobald wird Berater und EDV-Experte.

Seit 2009 organisiert die Landesgruppe Kärnten monatliche Vorträge im Reha-Zentrum Thermenhof Warmbad in Villach. Mit Juni 2010 wird dieser Service erweitert und der ÖZIV bietet im Thermenhof wöchentliche, kostenlose, individuelle Sozialberatungen für Patienten an.

2010 bis 2017

Frau Ingrid Zandi tritt mit 1. August **2010** den wohlverdienten Ruhestand an, ab sofort unterstützt Frau Claudia Koinig das Team der Landesgruppe.

Mit der vom BMASK neu erlassenen Einschätzungsverordnung per 1.9.2010 erfolgt eine Anpassung der Bestimmungen über die Feststellung des Grades der Behinderung. Die Beurteilung erfolgt nun nach funktionsbezogenen Gesichtspunkten.

Ab September 2010 ist Frau MMag.^a Dr. Vera Ratheiser Mitarbeiterin der ÖZIV Landesgruppe Kärnten und im Bereich der Sozialberatung tätig.

Am 1. Dezember 2010 öffnet in Treffen am Ossiachersee Kärntens erstes komplett bar-

rierefreies Schulungs- und Seminarzentrum mit angeschlossenem Hotel und Restaurant seine Pforten. Auch in diesem Jahr lädt der ÖZIV anlässlich des internationalen Tages der Menschen mit Behinderung wieder ins Landesgruppenbüro in Villach ein.

2011 übernimmt Frau Michaela Zitterer als BO die Bezirksgruppe Villach. Durch die Unterstützung der Abteilung Informatik der HTL Villach ist der ÖZIV Kärnten mit Ende Mai 2011 im Internet vertreten.

Rudolf Kravanja übernimmt nach dem Rücktritt des Präsidenten Gerhard Hofner Ende 2011 als designierter Präsident den ÖZIV Kärnten und wird am 23. März 2012 zum neuen geschäftsführenden Präsidenten des ÖZIV Kärnten gewählt. 2012 besucht LH-Stv. Peter Kaiser den ÖZIV in Villach, um mehr über die Anliegen von Menschen mit Behinderungen zu erfahren.

Am 6. Juni **2012** startet der ÖZIV in Kooperation mit der Stadtgemeinde Hermagor und dem AMS Hermagor das Projekt „Lebenswerke“. Die neue ÖZIV Service- und Sozialberatungsstelle in Hermagor wird von Frau Mag.^a Birgit Messner geleitet. Damit unsere Mitglieder in Zukunft keinen Antrag und Termin auf diverse Unterstützungen vergessen, wird 2012 für den ÖZIV Kärnten eine neue Terminiendatenbank eingeführt, die es ermöglicht, die Mitglieder rechtzeitig zu erinnern, wenn ein Neuantrag gestellt werden kann.



2013: Rollstuhlparcours im Atrio Villach

In diesem Jahr bekommt der ÖZIV hohen Besuch. Bundesminister Rudolf Hundstorfer informiert sich vor Ort über die Arbeit der Landesgruppe Kärnten. Themen wie der Kündigungsschutz für Menschen mit Behinderung und die Eingliederung älterer Menschen in den Arbeitsprozess stehen auf der Tagesordnung. Präsident Rudolf Kravanja kann auch noch LH Stv. Peter Kaiser, Landesrätin Beate Prettnner und die Villacher Stadträtin Hilde Schaumberger begrüßen.

ÖZIV Support Kärnten besteht seit 10 Jahren. Mit einer Schifffahrt am Ossiacher See wird dies gebührend gefeiert. Rund 100 Gäste folgen der Einladung.

Ab Oktober 2012 präsentiert sich die Kärntner Mitgliederzeitschrift unter dem neuen Namen „ÖZIV Grenzenlos“ und in neuem Gewand. Der barrierefreie Tourismus wird das Hauptthema des Gesprächs Anfang November 2012 zwischen EU-Abgeordneten Hubert Pirker und ÖZIV Präsidenten Rudolf Kravanja. Der EU-Abgeordnete und ÖZIV Kärnten möchten ab **2013** als Drehscheibe für den barrierefreien Tourismus fungieren und die nötigen Kooperationen in die Wege leiten.

Seit Februar 2013 als Praktikantin und seit August 2013 als Lehrling zur Bürokauffrau verstärkt Christina Lerch das Team des ÖZIV. Durch die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister von Keutschach, dem Archi-



Aktionstag am Nassfeld

tektenteam und dem Kärntner Blindenverband gelingt es dem ÖZIV Kärnten, alle Aussichtsplattformen des Aussichtsturms Pyramidenkogel für Menschen mit Behinderungen mit dem Panoramalift erreichbar zu machen.

2013 organisiert der ÖZIV Kärnten im Atrio in Villach eine Hilfsmittelbörse. Es können Hilfsmittel gekauft oder verkauft werden. Zusätzlich wird ein Rollstuhlparcours aufgebaut, um für Barrierefreiheit zu sensibilisieren.

Der Etappenplan zum Abbau von Barrieren durch das Land Kärnten startet **2014** mit der IST-Aufnahme.

Im Juni 2014 gibt der ÖZIV eine neue ÖZIV-Mitgliedskarte heraus, die auch Vorteile (Rabatte) beim Einkauf in diversen Geschäften bietet. Dem Büro der ÖZIV Landesgruppe Kärnten wird das Gütesiegel des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderungen für die Jahre 2014–2016 verliehen.

ÖZIV Kärnten fordert verstärkt einen Monitoring-Ausschuss, der überwacht, ob die Menschenrechte von Menschen mit Behinderungen in Österreich eingehalten werden. Ab 2014 unterstützt Peter Bulfon, der über autArk bei uns beschäftigt wurde, unser Verwaltungsteam.



Bei der Verleihung des Gütesiegels des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderungen für die Jahre 2017–2019.

Der Vorplatz des Büros in Villach wird barrierefrei umgestaltet. Auch innerhalb der Räumlichkeiten werden diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit getroffen.

Seit 2014 findet jährlich im Oktober ein „Tag der offenen Tür“ statt, welcher von Mitgliedern und Interessenten gut angenommen wird. Ebenfalls seit 2014 wird in Kooperation mit der Stadtgemeinde Hermagor der „Bachmann-Junior-Preis“ veranstaltet. Im Jahr 2015 wird der Reinerlös in die Anschaffung von Sportgeräten für Menschen mit Behinderungen investiert.

Auf Initiative des ÖZIV Klagenfurt, allen voran Peter Schwagerle, findet seit **2015** regelmäßiges Rollstuhltanzen in Klagenfurt statt. Das Villacher ÖZIV-Mitglied Horst Nuck lässt mit einer neuen Erfindung aufhorchen: Der Gehstockadapter „HaSi“ erspart lästiges Lagern oder Umfallen von Krücke und Gehstock.

Beim ÖZIV SUPPORT Kärnten wird 2015 ein zusätzliches Büro in Klagenfurt eröffnet. SUPPORT-Coach Michael Kanduth verlässt mit 31.12.2015 das Projekt, SUPPORT-Leitung MMag.^a Claudia Griehsnig geht mit Januar 2016 in Karenz. Die Karenzvertretung übernimmt Mag.^a Christa

El Kashef, die von ihren neuen Kolleginnen Mag.^a Andrea Zaunschirm, Mag.^a Daniela Ebner-Schußmann und DSA Elisabeth Welser unterstützt wird.

Am 15.1.2016 findet eine Landeskonferenz mit Neuwahlen statt. Rudolf Kravanja wird als Präsident bestätigt, Edith Speiser und Werner Albel BA M.A. werden als Vizepräsidenten (wieder)gewählt.

Im Zuge der Landeskonferenz ändert der ÖZIV Kärnten auch seinen Namen – die nicht mehr zeitgemäße Langform „Österreichischer Zivil-Invalidenverband“ entfällt. Stattdessen nennt sich der Verein nun „ÖZIV-Landesverband Kärnten“. ÖZIV steht für österreichweite, zukunftsorientierte Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen. Christina Lerch schließt ihre Lehrzeit beim ÖZIV Kärnten im Februar 2016 erfolgreich ab. An ihrer statt verstärken nun die Lehrlinge Jaqueline Katholnig (seit Mai 2015) und Michelle Rapoldi (seit März 2016) das ÖZIV Team. Seit April 2016 komplettiert Carmen Pachernig das Team der Sozialberatung.

2017 wird das Gütesiegel des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderungen für die Jahre 2017–2019 dem ÖZIV Büro Landesverband verliehen.

Dies waren 50 Jahre ÖZIV Kärnten. Eine Geschichte, die sich sehen lassen kann. Wir freuen uns auf weitere 50 Jahre. Ihr ÖZIV Team!

Schnappschüsse der großen „ÖZIV Kärnten Familie“ von damals und heute.





ÖZIV SUPPORT FEIERT 15-JAHR-JUBILÄUM



Bei seiner Gründung im Jahr 2002 war ÖZIV SUPPORT das erste Coachingangebot für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen in ganz Europa. Und das Jahre bevor die UN-Behindertenrechtskonvention 2008 in Kraft trat. Heuer feiert ÖZIV SUPPORT seinen 15. Geburtstag.

Text: Hansjörg Nagelschmidt • Fotos: fotolia.com

Ziel von ÖZIV SUPPORT war es von Beginn an, Menschen mit Behinderungen bzw. chronischen Erkrankungen in allen Lebensbereichen zur Seite zu stehen. Das passiert durch persönliches Coaching sowie Information zu behinderten-spezifischen Themen. Einen besonderen Schwerpunkt nimmt die Unterstützung bei Fragen zum beruflichen Leben ein – beispielsweise beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben, bei der beruflichen Orientierung oder bei der Lösung von Problemen am Arbeitsplatz. Dabei liegt der Fokus auf der Förderung der

eigenen Fähigkeiten und Stärken sowie dem Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten. Finanziert wird ÖZIV SUPPORT vom Sozialministeriumservice. Daher kann das Angebot in ganz Österreich kostenlos genutzt werden.

Die „Erfindung“ von ÖZIV SUPPORT war eine logische Konsequenz der Arbeit des ÖZIV. Hier wurde bereits jahrzehntelang – großteils von ehrenamtlich tätigen Menschen mit Behinderungen – Unterstützung in Form von „Hilfe zur Selbsthilfe“ angeboten. Bei SUPPORT steht ebenfalls der Aspekt der

Selbstermächtigung (Empowerment) im Vordergrund. Die Coaching-Prozesse werden mehrheitlich von behinderten KollegInnen angeleitet, was dem traditionellen Grundsatz „Hilfe durch selbst Betroffene“ folgt.

Der Aufbau und die Weiterentwicklung von ÖZIV SUPPORT spiegelt die Vision des ÖZIV Bundesverbandes und orientiert sich damit auch ganz stark an den Grundsätzen der UN Behindertenrechtskonvention. Der ÖZIV unterstützt mit diesem Projekt Menschen mit Behinderungen dabei, ihre Rechte

selbstbestimmt einzufordern und damit auch ihren Platz in einer inklusiven Gesellschaft einzunehmen.

Seit der Gründung nahmen über 5.000 Menschen ein Coaching des ÖZIV SUPPORT in Anspruch. Viele Erfolgsbeispiele unterstreichen den positiven Beitrag zur beruflichen Integration.

Petra P. (Name geändert) beispielsweise strahlt heute Optimismus aus, wenn sie über ihr Leben spricht. Das war nicht immer so. „Vor einigen Jahren wurde bei mir die chronische Erkrankung Multiple Sklerose diagnostiziert.“, erzählt Petra P. Bald wurde ihr zudem klar, dass sie ihre plötzlichen Muskelschwächen und Gehbeschwerden einschränken könnten. „Ich fiel im Job für längere Zeit aus. Das gefährdete meinen Arbeitsplatz.“

Zu ÖZIV SUPPORT kam Petra P. schließlich über ein Zeitungsinserat. „Durch das Coaching habe ich Wege gefunden mit der geänderten Situation umzugehen.“ berichtet Frau P. „Es gelang mir gemeinsam mit meinem Arbeitgeber meinen Job an meine neue Situation anzupassen und damit berufstätig zu bleiben.“

Die Schwerpunkte und Dauer des individuellen Coachingprozesses orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Klientinnen

und Klienten. Die exzellent ausgebildeten SUPPORT Coaches verfügen über hervorragende Kontakte zu Behörden und NPOs, um betreute Personen im Bedarfsfall weiter verweisen zu können. Dem ÖZIV war es von Beginn an ein großes Anliegen mehrheitlich Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen als SUPPORT Coaches einzusetzen und damit ein deutliches Zeichen in Richtung Peer-Ansatz und Inklusion zu setzen. Bundesweit stehen mittlerweile 34 SUPPORT Coaches an 19 Standorten zur Verfügung.

Der aktuelle Geburtstag wird in allen Bundesländern mit Jubiläumsveranstaltungen gefeiert. Die Termine erfahren Sie auf unserer Website (support.oeziv.org) oder Sie melden sich im Internet für den ÖZIV-Newsletter an.



ZIELE IM JAHR 2016 ÜBERTROFFEN

Erfolgreiche Aktivitäten rund um Jobs & Arbeitsplätze

Mit insgesamt 581 Coachings wurde 2016 das angepeilte Betreuungsziel (lag bei 576) leicht übertroffen. Die Abschlussquote liegt mit 334 erfolgreich abgeschlossenen Fällen sogar deutlich über dem Soll-Wert von 298. Mehr als die Hälfte der Coachings – exakt 55 Prozent – wurden im abgelaufenen Jahr von Frauen in Anspruch genommen.

„Im Jahr 2016 konnten wir insgesamt 168 mal Ergebnisse mit arbeitsmarktpolitischer Relevanz erzielen“, freut sich Gernot Reinthaler, Leiter ÖZIV SUPPORT österreichweit.

„52 Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Krankheiten konnten eine Beschäftigung finden, für 57 Personen wurde der Arbeitsplatz gesichert. Und für 59 KlientInnen konnte eine Übergabe an weiterführende arbeitsmarktpolitische Maßnahmen des SMS (Sozialministerium), des AMS und der Länder erzielt werden.“

Alle Infos rund um das Angebot von ÖZIV SUPPORT finden Sie im Internet: www.support.oeziv.org

Schnappschüsse der großen „ÖZIV Kärnten Familie“ von damals und heute.



ÖZIV SUPPORT

Für Menschen mit Behinderungen



Kostenlos!

www.support.oeziv.org

COACHING WIRKT!

Coaching für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben.

An 19 Standorten in Österreich unterstützt, entlastet, motiviert und stärkt Sie das Team von ÖZIV SUPPORT kostenlos, persönlich & individuell.

Ein Angebot des ÖZIV –
der Interessengemeinschaft für
Menschen mit Behinderungen

Gefördert durch



WIR BERATEN SIE ZU THEMEN WIE:

- Behindertenpass, Feststellungsantrag
- Barrierefreies Bauen, Zuschüsse zu behindertengerechten Umbauten
- Parkausweis – §29b StVO
- Pflegegeld (Intensivberatung)
- Arbeitnehmerveranlagung
- Behinderung und Führerschein
- Erhöhte Familienbeihilfe, finanzielle Unterstützungen, GIS-Befreiung, Mietbeihilfe, Rezeptgebührenbefreiung
- RehaGeld, Berufsunfähigkeits- und Invaliditätspension
- behindertenrelevante Rechtsfragen (Erstberatung) und vieles mehr.
- Unsere ÖZIV Support Coaches bieten für Menschen mit Behinderungen kostenloses Coaching an (Finanzierung über das Sozialministeriumservice), um neue Perspektiven zu eröffnen und eine nachhaltige Integration in den Arbeitsprozess zu ermöglichen.



Fragen...? Wir helfen Ihnen!



KONTAKT:

ÖZIV KÄRNTEN

Gerbergasse 32 | 9500 Villach
(barrierefreier Eingang in der Khevenhüllergasse)

T: 0 42 42 - 232 94

F: 0 42 42 - 232 94 10

E: buero@oeziv-kaernten.at

W: www.oeziv-kaernten.at
www.oeziv.org



ÖZIV

Österreichweite



Zukunftsorientierte

Interessen-



Vertretung